



Vertretungskonzept

Stand: Januar 2014

Grundsätzliches:

- Vertretungsunterricht ist grundsätzlich verbindlicher (Fach-) Unterricht.
- Die Kolleginnen und Kollegen verpflichten sich, bei **absehbarer** Abwesenheit Unterrichtsmaterial (Einzelstundenmaterial/Wochenplanarbeit etc.) in die dafür eingerichteten Vertretungsfächer (5-6/7-8/9-10) im Lehrerzimmer zu legen, in den betroffenen Klassen zu deponieren oder bei Iserv (Klassenordner) einzustellen.
- Die Vertretung und das bereit gestellte Material werden als **verbindliches Unterrichtsangebot** durchgeführt.
- Bei nicht voraussehbarem Unterrichtsausfall gestaltet die/der VertretungslehrerIn den Unterricht selbstverantwortlich, evtl. mit Hilfe des **Vertretungsstundenordners** (in der Lehrerbücherei).
- Die SchülerInnen bringen für jeden Unterrichtstag die stundenplanmäßigen Materialien mit.
- In höheren Klassen kann im Ausnahmefall auch ein „Studentag zuhause“ angeordnet werden.
- Die Klassenlehrer sind für die Organisation von Telefonketten /Nutzung des Klassenordners bei Iserv verantwortlich.
- Die gewählten KlassensprecherInnen oder andere dafür gewählte SchülerInnen einer Klasse klären Missverständnisse im Vertretungsplan im Sekretariat/Konrektorenbüro. Insbesondere in den 5. und 6. Klassen werden die KlassensprecherInnen durch den Klassenlehrer angeleitet, notwendige Vertretungen den Klassenkameraden mitzuteilen.
- Jeder Klasse wird ein stellvertretender Klassenlehrer zugewiesen.

LehrerInneneinsatz:

- Damit im Laufe des Schuljahres nicht so viele Plusstunden anfallen, kommen die Lehrkräfte in der Regel mit einer halben bis einer Stunde weniger in den Plan.
- Um sinnvollen Vertretungsunterricht erst möglich zu machen, sollen in der Regel die Vollzeitlehrkräfte 3 Springstunden haben, die Teilzeitkräfte entsprechend weniger.



- Ist eine Lehrkraft längerfristig erkrankt, muss von der Schulleitung ein ständiger Vertretungsunterricht organisiert werden (eventuell neuer Stundenplan), der auch zu regelmäßigen Unterrichtskürzungen in anderen Klassen führen kann.
- Der Einsatz der Lehrkräfte richtet sich nach folgender Prioritätenliste:
 1. Eine Lehrkraft, die die Lerngruppe unterrichtet.
 2. Eine Lehrkraft, die das zu vertretende Fach unterrichtet.
 3. Gleichmäßige Verteilung von Vertretungsstunden.
- Vertretungsstunden werden nur in den Springstunden gehalten. Außerdem findet der Vertretungsunterricht jeweils eine Stunde vor, bzw. nach Unterrichtsbeginn/-schluss der Vertretungslehrkraft statt. Die LehrerInnen informieren sich über Iserv, ob sie frühzeitiger zum Vertretungsunterricht erscheinen müssen /ggf. Anruf durch Vertretungsplaner.
- die Statistik der gehaltenen Vertretungsstunden wird regelmäßig veröffentlicht.

Maßnahmen:

- Bei plötzlicher Dienstunfähigkeit muss dies telefonisch bis 07.00 Uhr in der Schule oder am Vorabend beim Vertretungsplaner gemeldet sein. Mögliches Vertr.-Mat. wird über Iserv zugesendet und den Vertretungslehrkräften an die Hand gegeben.
- Der Vertretungsplan wird regelmäßig (in jeder großen Pause) aktualisiert und hat immer die folgenden 2 Tage im Blick.
- In den Klassen 5 und 6 wird die 6. Stunde an den Ganztagen (i.d.R) vertreten/ GanztagschülerInnen werden betreut.
- Schulische Veranstaltungen, z.B. Klassenfahrten, Wandertage, Projekttag sollten für die Klassen einer oder mehrerer Jahrgangsstufe(n) jeweils zur selben Zeit stattfinden.
- Die Vertretungsplaner gewährleisten bei Ausfall des Ganztagsunterrichts die gewünschte Betreuung der GTS-Schüler.
- Die Vertretungsstundenordner werden aktualisiert.
- Der Vertretungsstundenordner mit Lösungsblättern könnte langfristig zur Heranführung an die selbstständige Freiarbeit genutzt werden. Nur so ist es auch möglich, im Vertretungsfall eine Klasse ausnahmsweise ohne ständige Aufsicht arbeiten zu lassen, wenn Freiarbeit und Planarbeit eingeübt wurden.
- Die Fachbereiche stellen (mindestens) **in den Hauptfächern** Material für den Vertretungsunterricht zusammen. So kann dann unabhängig vom aktuellen



Lehrplan geübt werden. Damit lassen sich auch unvorhersehbare Vertretungsstunden in allen Fächern sinnvoll nutzen.

- Betreuung der Nachbarklasse.
- Aufteilung von Lerngruppen auf andere Klassen/Kurse.